

„Wir brauchen keine weiteren Bürokratie-Booster“

Die Ergebnisse einer Diskussion am ersten Abend des Entscheider-Events mündeten in einer Düsseldorfer Erklärung, die v.a. praktikable Antworten auf Bundes- und Landesebene zu folgenden Fragestellungen fordert:

- Der Bearbeitungs- und Dokumentationsaufwand bei den KHZG-Mitteln ist eindeutig zu hoch, zumal sich Bedingungen im Verfahren ändern. Wie kommen wir zu einer vernünftigen Planbarkeit in angemessener Zeit?
- Weil das Verfahren zu lange dauert und nicht kalkulierbar ist, können wir die Auftragsvergabe nicht zeitnah abschließen, was angesichts überlasteter Anbieter zu weiteren Problemen führt. Darüber hinaus kann die Pönale von zwei Prozent des Umsatzes zu einer völlig unnötigen Insolvenzgefährdung der Häuser führen. Mit realitätsfremden Vorgaben verändern wir unser System nicht zielführend. Wann kommt die zwingend notwendige Laufzeitverlängerung?
- Stattdessen brauchen wir die Luft, um die regionale Versorgungslandschaft zu verändern. Wir wollen die Strukturen im Zusammenspiel mit den Gebietskörperschaften neu zuschneiden, wir sehen dort erhebliches Potenzial,

wenn wir endlich als regionaler Akteur agieren können. Was muss geschehen, damit wir nicht zum Spielball der Kostenträger werden?

- Die Fördermittelbescheide unterliegen einem Rückforderungsvorbehalt, der wie ein Damoklesschwert wirkt, wie wir schon beschrieben haben. Auch die Key Performance Indikatoren bergen existenzielle Gefahren – was passiert zum Beispiel, wenn die 50 Prozent nicht geschafft werden – was nicht am schlechten Willen der Häuser liegt?
- Wir haben die Hybrid DRG's im Koalitionsvertrag sehr begrüßt, sie können ein wichtiger Schritt einer neuen Ordnung im System sein. Die Krankenhäuser sehen sich als gestaltenden Akteur einer ausgewogenen regionalen Versorgung. Werden die künftigen Regeln diesem Ziel gerecht oder brechen sie der stationären Versorgung das Rückgrat?

Beteiligte waren u.a. Peter Asché, Vizepräsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands, Dr. Gerald Gaß, Vorstandsvorsitzender Deutsche Krankenhausgesellschaft, Prof. Dr. Axel Ekkernkamp, Ärztlicher Geschäftsführer BG Kliniken und Dr. Pierre-M. Meier, CEO Entscheiderfabrik.



Alles aus einer Hand.

Wir unterstützen Sie bereits in der Planung und Konzeption, Installation und Konfiguration und im Betrieb von technischen Lösungen im Pflegebereich. Darüber hinaus stehen wir Ihnen auch bei der Eruiierung von Fördermöglichkeiten beratend zur Seite!

Rufanlagen (nach DIN VDE 0834)

WLAN und Netzwerktechnik

Telefonanlagen und Mobility

Bewohner-Infotainment

Alarmierung und Ortung